



**HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG**



Online-Seminar der HBS: Grundkurs strategische Wärmeplanung und –kommunikation #1

13.11.2023

M.Sc. Raphael Gruseck, Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V.



Raphael Gruseck
Projektleiter Wärmewende
Energieagentur Kreis
Ludwigsburg LEA e.V.



&

regionale Beratungsstelle zur
Kommunalen Wärmeplanung
in der Region Stuttgart West
gefördert durch das
Umweltministerium-BW

The background features a series of overlapping, semi-transparent lines in various colors (red, orange, yellow, green, blue) that create a sense of depth and movement. Small, semi-transparent dots are placed at various points along these lines, suggesting data points or nodes in a network.

Ab 2024 neue Rahmenbedingungen für die Wärmewende

Neue Rahmenbedingungen für die Wärmewende ab 2024

Neuer gesetzlicher Rahmen und Förderungen

08.09.2023 PRESSEMITTEILUNG Energiewende im Gebäudebereich < Seite empfehlen

Startschuss für klimafreundliches Heizen: Bundestag beschließt Novelle des Gebäudeenergiegesetzes



© istockphoto.com/EdnaM

GEPLANTE FÖRDERKULISSE AB 2024 IM FOKUS

Entwurf zur Novellierung der Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG): Bis zu 75% Förderung für den Heizungstausch

Mit der Verabschiedung des neuen GEG (Gebäudeenergiegesetz) wurde auch eine Novellierung der Bundesförderung für effiziente Gebäude auf den Weg gebracht. Die Förderung von Heizungsanlagen wird angepasst und auch ein Ergänzungskredit für Wohngebäude ist vorgesehen. Bestehen soll die Zuschussförderung für neue Heizungsanlagen künftig aus einer Grundförderung von 30%, die mit einem einkommensabhängigen Bonus, einem Klima-Geschwindigkeitsbonus und einem Effizienzbonus kombinierbar ist. Die Boni sollen bis zu einer Förderhöhe von maximal 75% kumulierbar sein.

Veröffentlicht am: 12. Oktober 2023

Gesetz

GESETZGEBUNGSVERFAHREN · 16.08.2023

Entwurf eines Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

Mit der BEW wird der Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen erneuerbaren Energien sowie die Dekarbonisierung von bestehenden Netzen gefördert.



Quelle: ©Fotolia/ Detlef

Agenda

The background features several overlapping, semi-transparent lines in various colors: red, grey, yellow, and blue. Small circular markers in corresponding colors are placed at intervals along these lines, creating a sense of movement or data points. The overall aesthetic is modern and abstract.

Agenda

Grundkurs Wärmeplanung und -kommunikation Teil #1

- Gebäudeenergie-Gesetz (GEG)
 - Dezentrale Gebiete
 - Wärmenetzgebiete
 - Wasserstoffeignungsgebiete
 - „Notlösung...“
- Förderung zum Heizungstausch (BEG)

Pause

- Das Wärmeplanungsgesetz (WPG)
- Verbindlichkeit der Wärmeplanung

Agenda

Grundkurs Wärmeplanung und -kommunikation Teil #2 morgen am 14.11. um 16 Uhr

- Umsetzung der Wärmewende mit bestehenden Akteuren
- Neue Akteure für die kommunale Wärmewende

The background features several overlapping, semi-transparent lines in shades of red, orange, yellow, green, and blue. These lines are accompanied by small, semi-transparent circular markers of corresponding colors, creating a sense of movement and data points. The overall aesthetic is modern and dynamic.

Novelle des GEG 2024

Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024

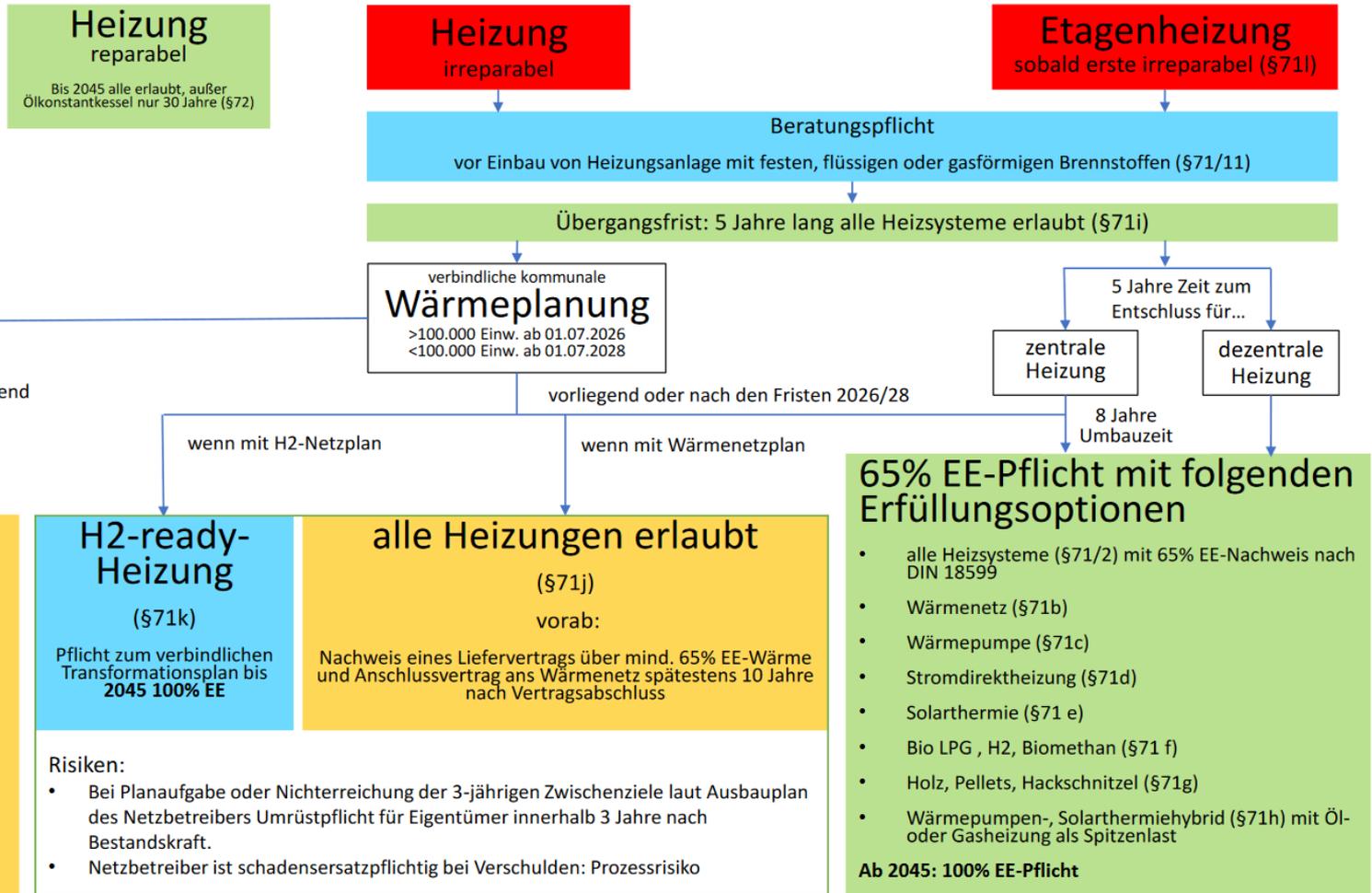
- Im Bundestag am 08.09.2023 beschlossen
- **Ab 2045 dürfen keine fossilen Heizungen mehr betrieben werden**
- Lebensdauer von Heizungen liegt bei über 20 Jahre
 - **Klimaneutralitätsanforderungen an jede neu verbaute Heizungen**
 - ab 2024 mindestens 65% Erneuerbare Energien
 - bei jeder neu eingebauten Heizung sinnvoll
- Aber:
weitgehende **Übergangsregelungen** und „**Notlösungen**“

Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024



Heizungen ab 2024

nach GEG-Entwurf vom 30.06.2023, ohne Gewähr



Quelle: <https://www.gih.de/wp-content/uploads/2023/07/Uebersicht-ueber-Anforderungen-neuer-Heizungen-ab-2024-nach-GEG-Entwurf-vom-30.06.2023-V1.pdf>

Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024



Heizungen ab 2024

nach GEG-Entwurf vom 30.06.2023, ohne Gewähr

Heizung reparabel
 Bis 2045 alle erlaubt, außer Ölkonstantkessel nur 30 Jahre (§72)

Alle fossilen Heizungen dürfen grundsätzlich bis 2045 repariert werden. Spätestens dann dürfen nur noch erneuerbare Heizungen betrieben werden.

Die Reparatur ist oft wirtschaftlicher als ein Tausch und bietet die Zeit zum Planen einer erneuerbaren neuen Heizung.

nicht vorliegend

wenn mit H2-Netzplan

alle Heizungen erlaubt, aber...
 Umrüstpflcht (§71/9):
 Ab 2029: 15% EE
 Ab 2035: 30% EE
 Ab 2040: 60% EE
 Ab 2045: 100% EE

H2-ready-Heizung
 (§71k)
 Pflicht zum verbindlichen Transformationsplan bis 2045 100% EE
 Risiken:
 • Bei Planaufgabe oder Nichterreichung der 3-jährigen Zwischenziele laut Ausbauplan des Netzbetreibers Umrüstpflcht für Eigentümer innerhalb 3 Jahre nach Bestandskraft.
 • Netzbetreiber ist schadensersatzpflichtig bei Verschulden: Prozessrisiko

alle Heizungen erlaubt (§71j)
 vorab:
 Nachweis eines Liefervertrags über mind. 65% EE-Wärme und Anschlussvertrag ans Wärmenetz spätestens 10 Jahre nach Vertragsabschluss

- alle Heizsysteme (§71/2) mit 65% EE-Nachweis nach DIN 18599
 - Wärmenetz (§71b)
 - Wärmepumpe (§71c)
 - Stromdirektheizung (§71d)
 - Solarthermie (§71 e)
 - Bio LPG , H2, Biomethan (§71 f)
 - Holz, Pellets, Hackschnitzel (§71g)
 - Wärmepumpen-, Solarthermiehybrid (§71h) mit Öl- oder Gasheizung als Spitzenlast
- Ab 2045: 100% EE-Pflicht

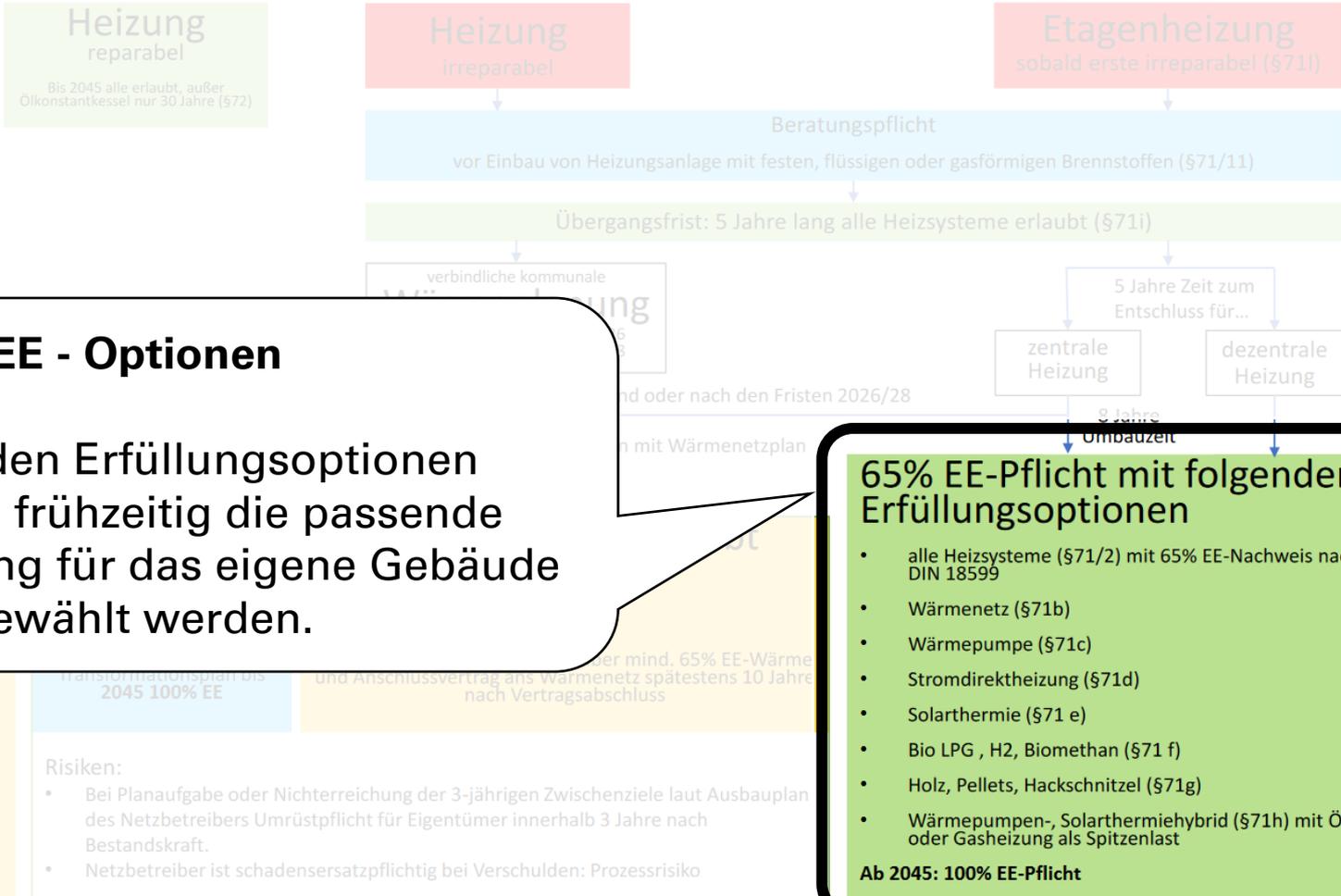
Quelle: <https://www.gfh.de/wp-content/uploads/2023/07/Uebersicht-ueber-Anforderungen-neuer-Heizungen-ab-2024-nach-GEG-Entwurf-vom-30.06.2023-V1.pdf>

Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024



Heizungen ab 2024

nach GEG-Entwurf vom 30.06.2023, ohne Gewähr



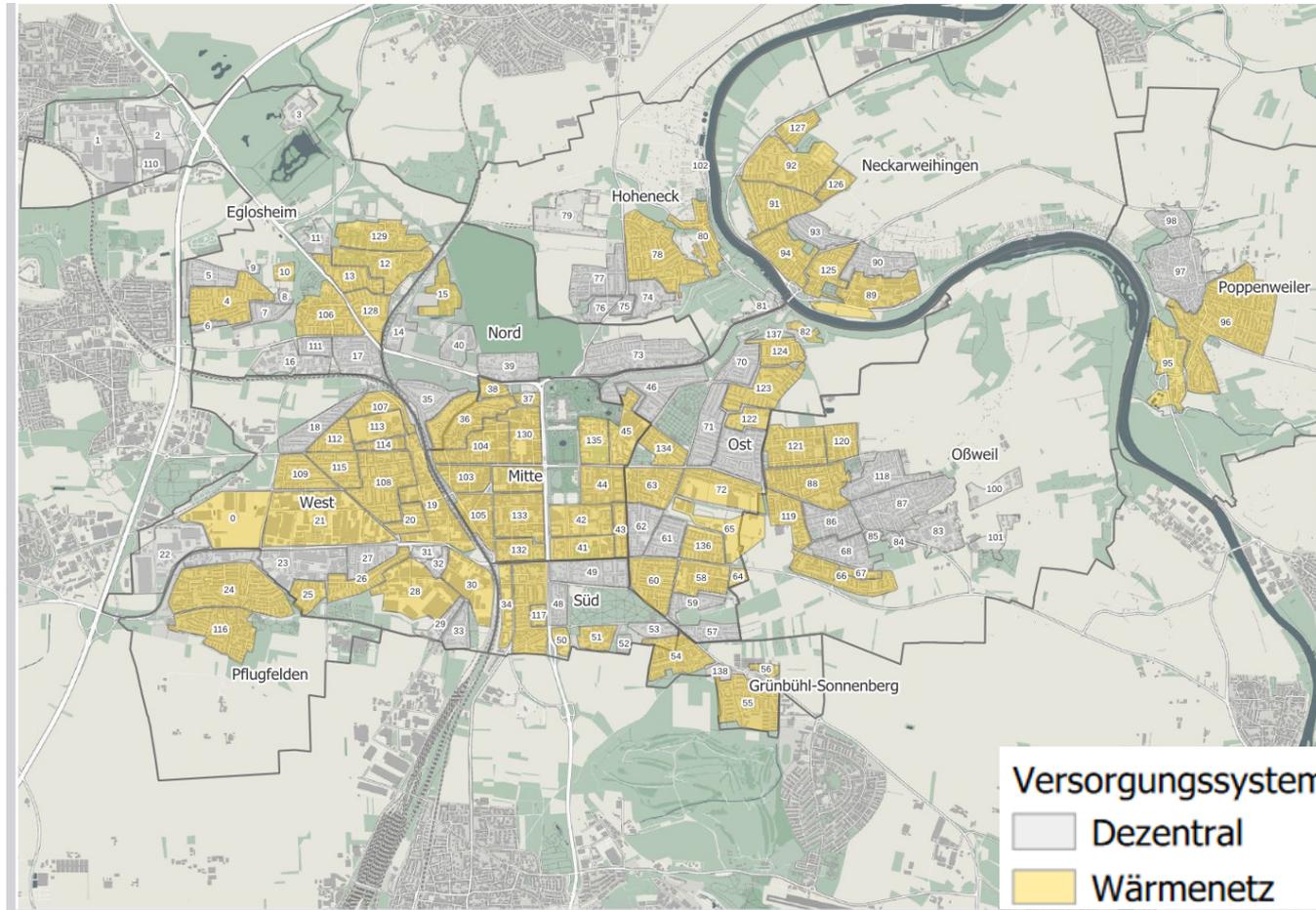
Quelle: <https://www.gfh.de/wp-content/uploads/2023/07/Uebersicht-ueber-Anforderungen-neuer-Heizungen-ab-2024-nach-GEG-Entwurf-vom-30.06.2023-V1.pdf>

Erfüllungsoptionen des GEG ab 2024

- Wärmenetz → individuelle Abwägung
- Wärmepumpe → individuelle Abwägung
- Stromdirektheizung → nur für gut gedämmte Häuser empfehlenswert
- Solarthermie → nur als Ergänzung, alleine nicht ausreichend
- Biomethan → hohes Kostenrisiko, begrenzte Verfügbarkeit
- Holz, Pellets → Kostenrisiko, begrenzte Verfügbarkeit
- Wärmepumpen-
hybridheizung → hohe Investitionskosten, nicht klimaneutral

→ Bereits heute Gedanken machen für die wirtschaftlichste Lösung

Ergebnis der KWP der Stadt Ludwigsburg: Verortung der Versorgungssysteme 2035



Quelle: https://meinlb.de/wp-content/uploads/2023/08/2_Zielbild_Versorgungssystem.pdf

Erfüllungsoptionen des GEG ab 2024

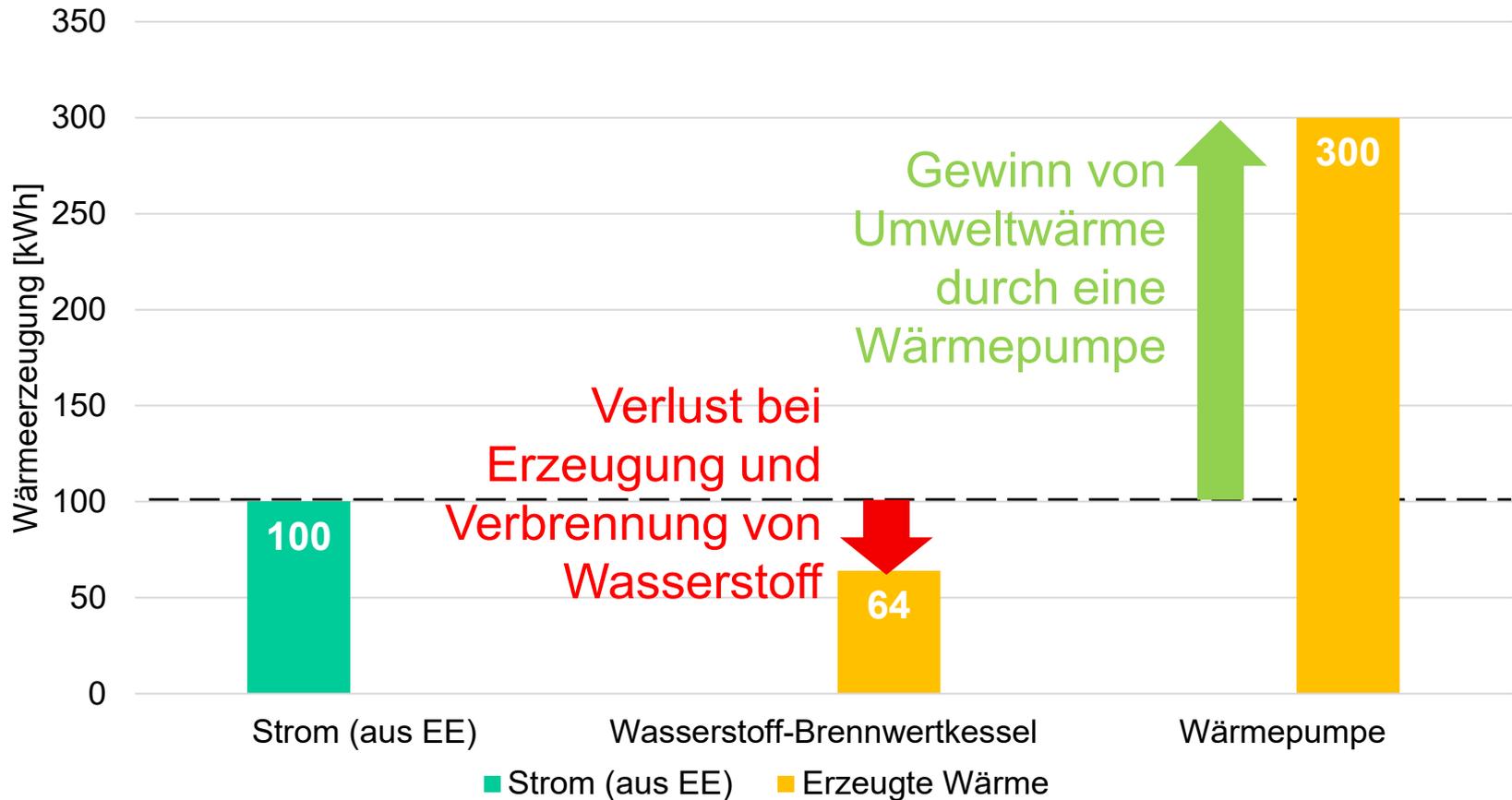
- Wärmenetz → individuelle Abwägung
- Wärmepumpe → individuelle Abwägung
- Stromdirektheizung → nur für gut gedämmte Häuser empfehlenswert
- Solarthermie → nur als Ergänzung, alleine nicht ausreichend
- Biomethan → hohes Kostenrisiko, begrenzte Verfügbarkeit
- Holz, Pellets → Kostenrisiko, begrenzte Verfügbarkeit
- Wärmepumpen-
hybridheizung → hohe Investitionskosten, nicht klimaneutral

**→ Wärmenetzanschluss oder Wärmepumpe sind
sinnvolle und wahrscheinlichste Erfüllungsoptionen**

Dezentrale Gebiete

The background features a series of overlapping, semi-transparent lines in various colors (red, orange, yellow, green, blue) that create a sense of depth and movement. Small, semi-transparent dots are placed along these lines, suggesting a path or a network. The overall aesthetic is modern and dynamic.

Vergleich: Wasserstoff-Heizung & Wärmepumpe



*SRU 2021: Wasserstoff im Klimaschutz: Masse statt Klass, S.68

https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2021_06_stellungnahme_wasserstoff_im_klimaschutz.html

Dezentrale Gebiete

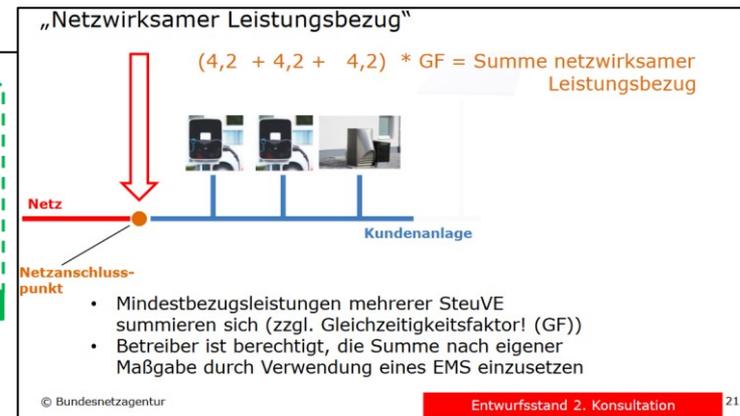
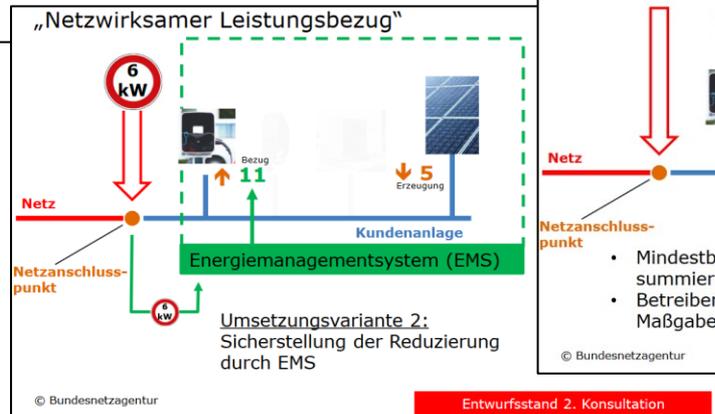
Wärmepumpen

- In Dezentralen Gebieten ist die Luft-Wärmepumpe die wahrscheinlichste klimaneutrale Heizung
- Häuser auf NT-ready-Stand bringen
(hierdurch wird die Wärmepumpe effizienter)
- Hier keine neuen fossilen Heizungen mehr einbauen
- Stromnetzausbau ist langfristig planbar
- Festlegung von dezentralen Gebieten gibt den beteiligten Akteuren frühzeitig Planungssicherheit

Dezentrale Gebiete

netzorientierten Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen nach § 14a EnWG

- Netzbetreiber müssen Wärmepumpen und Ladesäulen anschließen
- Ausbaupflicht für die Stromverteilnetze
- Möglichkeit zum netzorientierten „dimmen“ der Verbrauchseinrichtungen
- Festlegung der Bundesnetzagentur soll zum 01.01.2024 in Kraft treten



Quelle: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1_GZ/BK6-GZ/2022/BK6-22-300/Anlagen_ZweiteKonsultation/BK6-22-300_Erlaeuterung_Praesentation.pdf?__blob=publicationFile&v=1
https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1_GZ/BK6-GZ/2022/BK6-22-300/BK6-22-300_ZweiteKonsultation.html?nn=1101078

Wärmenetzgebiet

The background features a series of overlapping, curved lines in shades of red, orange, yellow, green, and blue. Small, semi-transparent dots are placed along these lines, creating a sense of movement and connectivity. The overall aesthetic is modern and technical.

Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024



**Heizungen
ab 2024**

nach GEG-Entwurf vom
30.06.2023, ohne Gewähr

Übergangsheizung bis zu 10 Jahre zum Wärmenetzanschluss

Falls Ausweisung als Gebiet zum Neu- und Ausbau von Wärme-netzen §26 WPG-E + Vertrag über Anschluss innerhalb 10 Jahre mit mind. 65% EE
→ Einbau einer beliebigen Übergangsheizung möglich.

Aber: Schadensersatzrisiko des Wärmenetzbetreibers, falls das Wärmenetz nicht kommt. → **Wahrscheinlich werden nur wenige Versorger diese Option anbieten.**

nicht vorliegend

wenn mit Hz

in mit Wärmenetzplan

umgedeutet

alle Heizungen erlaubt, aber...

Umrüstpflcht (§71/9):

Ab 2029: 15% EE

Ab 2035: 30% EE

Ab 2040: 60% EE

Ab 2045: 100% EE

H2-ready-Heizung

(§71k)

Pflicht zum verbindlichen Transformationsplan bis 2045 100% EE

Risiken:

- Bei Planaufgabe oder Nichterreichung der 3-jährigen Zwischenziele laut Ausbauplan des Netzbetreibers Umrüstpflcht für Eigentümer innerhalb 3 Jahre nach Bestandskraft.
- Netzbetreiber ist schadensersatzpflichtig bei Verschulden: Prozessrisiko

alle Heizungen erlaubt

(§71j)

vorab:

Nachweis eines Liefervertrags über mind. 65% EE-Wärme und Anschlussvertrag ans Wärmenetz spätestens 10 Jahre nach Vertragsabschluss

65% EE-Pflicht mit folgenden Erfüllungsoptionen

- alle Heizsysteme (§71/2) mit 65% EE-Nachweis nach DIN 18599
- Wärmenetz (§71b)
- Wärmepumpe (§71c)
- Stromdirektheizung (§71d)
- Solarthermie (§71 e)
- Bio LPG , H2, Biomethan (§71 f)
- Holz, Pellets, Hackschnitzel (§71g)
- Wärmepumpen-, Solarthermiehybrid (§71h) mit Öl- oder Gasheizung als Spitzenlast

Ab 2045: 100% EE-Pflicht

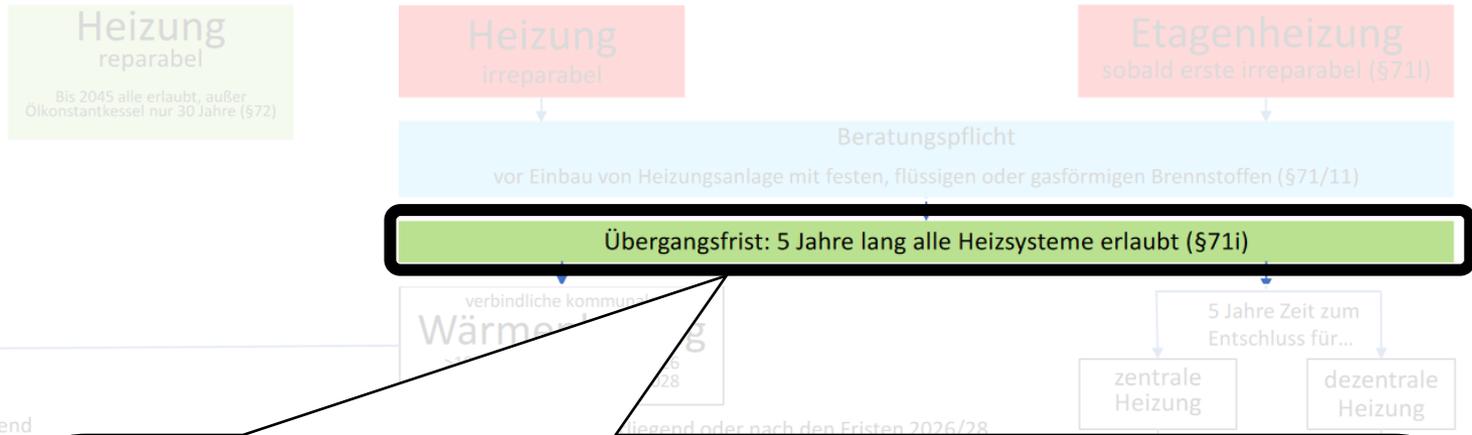
Quelle: <https://www.gfh.de/wp-content/uploads/2023/07/Uebersicht-ueber-Anforderungen-neuer-Heizungen-ab-2024-nach-GEG-Entwurf-vom-30.06.2023-V1.pdf>

Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024



Heizungen ab 2024

nach GEG-Entwurf vom 30.06.2023, ohne Gewähr



Übergangsheizung bis zu 5 Jahre

Falls die Bestandsheizung nicht reparabel ist und die neue erneuerbare Heizung nicht direkt zur Verfügung steht, **kann für bis zu 5 Jahre eine Übergangsheizung eingebaut werden.**

- relevante Option für den Bau von Wärmenetzen
- **kein Haftungsrisiko** für den Versorger!
- **5 Jahre Planungssicherheit notwendig!**

alle Heizungen erlaubt, aber...

Umrüstpflcht (§71/9):

Ab 2029: 15% EE

Ab 2035: 30% EE

Ab 2040: 60% EE

Ab 2045: 100% EE

Quelle: <https://www.gfh.de/wp-content/uploads/2023/07/Uebersicht-ueber-Anforderungen-neuer-Heizungen-ab-2024-nach-GEG-Entwurf-vom-30.06.2023-V1.pdf>

Wasserstoff- gebiete

The background features several overlapping, semi-transparent lines in shades of red, orange, yellow, green, and blue. These lines are accompanied by small, semi-transparent dots of the same colors, creating a dynamic, abstract pattern that suggests movement and data points.

Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024



**Heizungen
ab 2024**

nach GEG-Entwurf vom
30.06.2023, ohne Gewähr

Übergangsheizung bis zu 10 Jahre für Wasserstoffnetzausbaubereich gemäß §26 WPG-E

Benötigt verbindlichen Fahrplan zur Umstellung auf 100% H₂ bis 2045 unter Einhaltung der Klimaschutzziele 2035 und 2040.

Aber: geringe Investitionen durch den Versorger notwendig, für den Gebäudeeigentümer höhere Investitionskosten.

Preisrisiko für H₂ liegt nur beim Kunden

Bis zur Umstellung auf H₂ steigender CO₂-Preis

alle Heizungen erlaubt, aber...

Umrüstpflcht (§71/9):

Ab 2029: 15% EE

Ab 2035: 30% EE

Ab 2040: 60% EE

Ab 2045: 100% EE

H2-ready-Heizung

(§71k)

Pflicht zum verbindlichen Transformationsplan bis 2045 100% EE

Risiken:

- Bei Planaufgabe oder Nichterreichung der 3-jährigen Zwischenziele laut Ausbauplan des Netzbetreibers Umrüstpflcht für Eigentümer innerhalb 3 Jahre nach Bestandskraft.
- Netzbetreiber ist schadensersatzpflichtig bei Verschulden: Prozessrisiko

alle Heizungen erlaubt

(§71j)

vorab:

Nachweis eines Liefervertrags über mind. 65% EE-Wärme und Anschlussvertrag ans Wärmenetz spätestens 10 Jahre nach Vertragsabschluss

65% EE-Pflicht mit folgenden Erfüllungsoptionen

- alle Heizsysteme (§71/2) mit 65% EE-Nachweis nach DIN 18599
- Wärmenetz (§71b)
- Wärmepumpe (§71c)
- Stromdirektheizung (§71d)
- Solarthermie (§71 e)
- Bio LPG , H₂, Biomethan (§71 f)
- Holz, Pellets, Hackschnitzel (§71g)
- Wärmepumpen-, Solarthermiehybrid (§71h) mit Öl- oder Gasheizung als Spitzenlast

Ab 2045: 100% EE-Pflicht

Quelle: <https://www.gih.de/wp-content/uploads/2023/07/Uebersicht-ueber-Anforderungen-neuer-Heizungen-ab-2024-nach-GEG-Entwurf-vom-30.06.2023-V1.pdf>

Wasserstoff

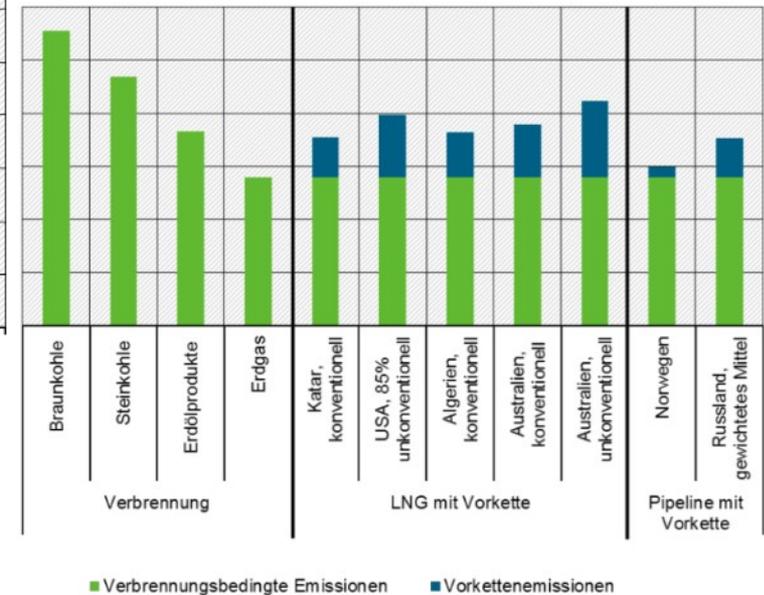
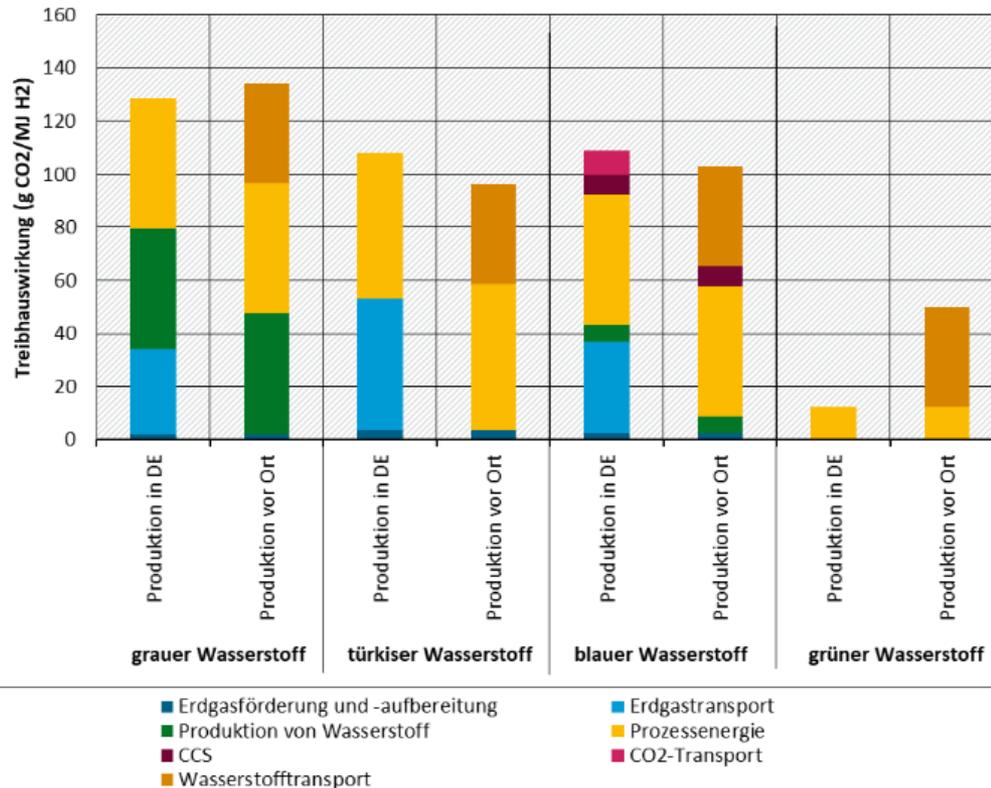
Risiken bei Umstellung auf Wasserstoff

- Erdgasnetze sind auf Wasserstoff umstellbar
 - „geringe“ Kosten für die Gasnetzbetreiber
 - Hohe Kosten für die Verbraucher (neue Verbrauchsgeräte)
 - Sehr komplizierter Umstellprozess mit Lieferunterbrechungen
- Geringes Wasserstoffangebot
 - Weltweite Nachfrage
 - voraussichtlich sehr hohe Wasserstoffpreise
 - hohe Industrienachfrage

Wasserstoff

Emissionen Wasserstoffherstellung

Abbildung 2: Treibhauswirkung verschiedener Wasserstoffarten im heutigen Energiesystem in g CO₂-äq. /MJ H₂



Grafik: Umweltbundesamt (2022); Welche Treibhausgasemissionen verursacht die Wasserstoffproduktion?; S. 9

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/dokumente/uba_welche_treibhausgasemissionen_verursacht_die_wasserstoffproduktion.pdf

Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestag (WD 8 – 3000 – 037/22): Einzelfragen zu CO₂-Emissionen ausgewählter Energieträger; S. 17

<https://www.bundestag.de/resource/blob/906364/999d732a423a0b87386c0bd7b2f5f064/WD-8-037-22-pdf-data.pdf>

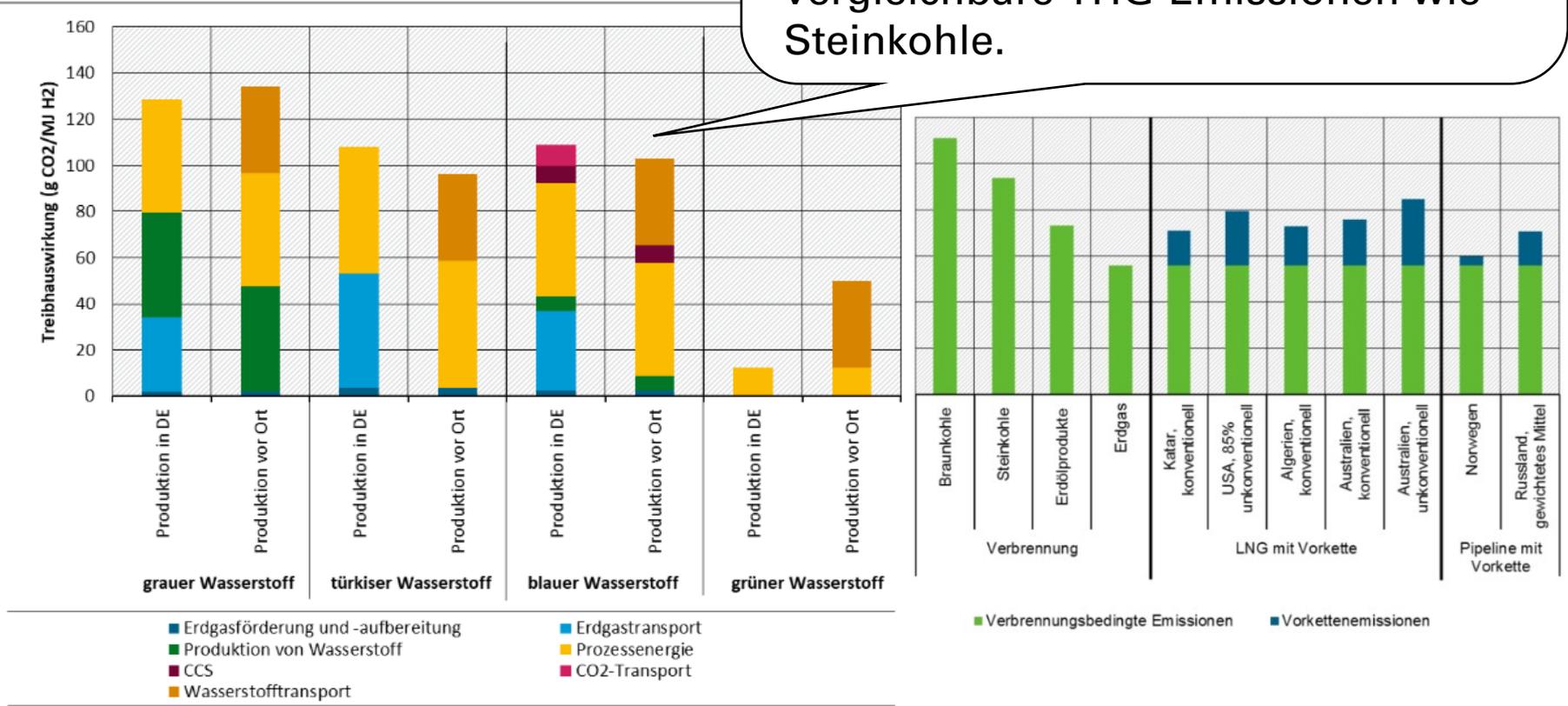
Wasserstoff

Emissionen Wasserstoff

Blauer H₂ ist nicht klimaneutral!

Bereits ohne CO₂-Leckagen hat die Prozesskette von blauem Wasserstoff vergleichbare THG-Emissionen wie Steinkohle.

Abbildung 2: Treibhauswirkung verschiedener Wasserstoffarten im heutigen CO₂-Äq. /MJ H₂



Grafik: Umweltbundesamt (2022); Welche Treibhausgasemissionen verursacht die Wasserstoffproduktion?; S. 9 https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/dokumente/uba_welche_treibhausgasemissionen_verursacht_die_wasserstoffproduktion.pdf
 Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestag (WD 8 – 3000 – 037/22); Einzelfragen zu CO₂-Emissionen ausgewählter Energieträger; S. 17 <https://www.bundestag.de/resource/blob/906364/999d732a423a0b87386c0bd7b2f5f064/WD-8-037-22-pdf-data.pdf>

Notlösung...

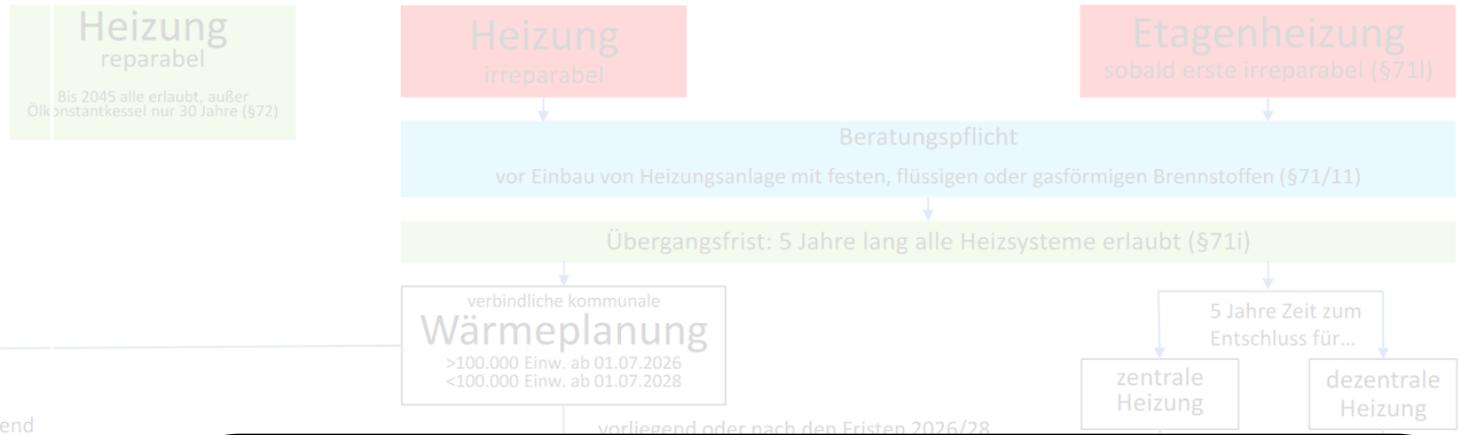


Novelle des Gebäudeenergiegesetz 2024



Heizungen ab 2024

nach GEG-Entwurf vom 30.06.2023, ohne Gewähr



Notlösung

Bis Juni 2028 darf noch eine fossile Heizung eingebaut werden. Diese muss ab 2029 schrittweise auf Erneuerbare Energien (Biomethan) umgestellt werden.

Die Notlösung empfiehlt sich nur, falls noch nicht klar ist, ob in dem Gebiet ein Wärmenetz errichtet wird.

alle Heizungen erlaubt, aber...

Umrüstpflcht (§71/9):

Ab 2029: 15% EE

Ab 2035: 30% EE

Ab 2040: 60% EE

Ab 2045: 100% EE

Quelle: <https://www.gfh.de/wp-content/uploads/2023/07/Uebersicht-ueber-Anforderungen-neuer-Heizungen-ab-2024-nach-GEG-Entwurf-vom-30.06.2023-V1.pdf>

Notlösung: neue fossile Heizung ab 2024

- Bis zum 30.06.2028 darf nochmals eine fossile Heizung eingebaut werden, falls keine Wärmeplanung vorliegt
- EWärmeG-BW muss weiterhin eingehalten werden
- Verpflichtender Anstieg Erneuerbarer Energien (Biomethan)
 - 15% ab 2029, 30% ab 2035 und 60% ab 2040
- **Notlösung ist nur empfehlenswert, falls noch nicht klar ist, ob in dem Gebiet ein Wärmenetz errichtet wird**
 - Falls der Wärmenetzbau bereits bekannt ist, sollte sich direkt für eine erneuerbare Heizung entschieden werden

Kostenrisiko CO₂-Preis und Biomethan



EU-Emissionshandel: Heiz- und Benzinkosten könnten stark steigen

„Eigentlich keine Modellierung kommt da auf Preise von 45 Euro, da sind wir eher bei 100 bis 300 Euro“, sagte Flachsland.

Ein CO₂-Preis von 200 € entspricht einem Preisaufschlag von 53 Cent pro Liter Diesel und 47 Cent pro Liter Benzin.

Im Extremfall, wenn die Mitgliedstaaten keine zusätzlichen klimapolitischen Maßnahmen ergreifen, sondern sich ausschließlich auf den CO₂-Preis verlassen würden, um die Emissionen zu reduzieren, „finden wir über verschiedene Modellierungsansätze hinweg eine Spanne von 175 bis 350 Euro pro Tonne [CO₂]“, sagte Pahle.

200-300 Euro pro Tonne CO₂ entsprechen 4-6 ct/kWh Erdgas.

Energieträger

Mit Biomethan statt Erdgas heizen: wirtschaftliche Sackgasse

21.08.2023 | [Druckvorschau](#)

Quelle: <https://www.euractiv.de/section/verkehr/news/eu-emissionshandel-heiz-und-benzinkosten-koennten-stark-steigen/>
<https://www.spiegel.de/wirtschaft/enbw-tochter-pleite-von-bmp-greengas-besorgt-deutsche-stadtwerke-a-4b35d74e-15f5-4180-bc90-91141686b2b8>
<https://www.tga-fachplaner.de/meldungen/energietraeger-mit-biomethan-statt-erdgas-heizen-wirtschaftliche-sackgasse>

Für die Energiewende

Größter deutscher Biogas-Anbieter ist pleite: „Ein verheerendes Signal“

Donnerstag, 03.08.2023, 16:07

Das Münchner Unternehmen BMP Greengas ist der deutschlandweit führende Anbieter von Biogas - und musste jetzt Insolvenz anmelden.

Großer Biogas-Händler

Pleite von BMP Greengas besorgt deutsche Stadtwerke

BMP Greengas erklärte die eigene Schieflage mit Verschiebungen im Markt sowie Folgen des russischen Angriffs auf die Ukraine. Beides habe es dem Unternehmen »unmöglich gemacht«, die Kundschaft mit den vereinbarten Mengen an Biomethan zu beliefern. **Die Lage in der Beschaffung habe sich »dramatisch verändert«, teilte BMP Greengas mit. Die Preise seien gestiegen, vor allem aber seien die nötigen Mengen »nicht oder nur deutlich erschwert verfügbar«.**

Kostenrisiko CO₂-Preis und Biomethan

- Biomethan ist schon knapp und wird in Zukunft ein stark nachgefragtes Produkt sein
 - Zur Verfügung stehende Mengen können nicht im gleichen Maß steigen wie Bedarf
 - CO₂-Preis soll lenkend wirken, muss also stark steigen
- großes Kostenrisiko bei „Notlösung“**
- vor allem sinnvoll, wenn wahrscheinlich ein Wärmenetz errichtet wird**

The background features several overlapping, semi-transparent lines in shades of red, orange, yellow, green, and blue. These lines are decorated with small, semi-transparent circular markers at various points, creating a sense of movement and data flow. The overall aesthetic is modern and technical.

Neue BEG- Förderung 2024

Bundeshförderung für effiziente Gebäude (BEG)

- Heizungsförderung, Stand 16.10.2023 –

- vsl ab 2024 -

Anlagentyp	Förderung	Bonus Einkommen	Bonus Tempo	Förderfähige Investitionskosten
Wärmepumpe	30 + 5 %*			je Wohneinheit
Anschluss an Fernwärmenetz				
Biomasseanlage	30 %	+ 30 %	+ 25 %	1. WE: 30.000€ 2.-6. WE: +15.000€ 7+ WE: +8.000€
Brennstoffzelle				
Solarthermieanlage				
Innovative Heiztechnik				
Errichtung, Umbau, Erweiterung Gebäudenetz				
Max. 75% Zuschuss				

Bonus Einkommen:

Für selbstnutzende Wohneigentümer mit einem zu versteuernden Haushaltseinkommen bis max. 40.000 Euro pro Jahr.

Bonus Tempo:

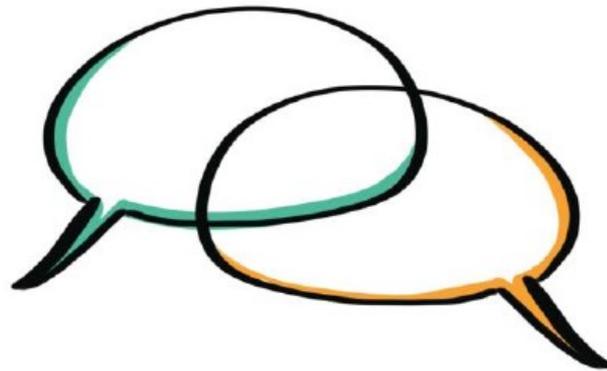
Förderung für Gasheizungen die zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 20 Jahre alt sind oder Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizung: 2024 und 2025: 25%; 2026: 20%; 2027: 15%; danach alle 2 Jahre 3% weniger.

* 5 % Bonus für die Nutzung von natürlichen Kältemitteln oder Erd-, Wasser- oder Abwasserwärme

Fazit GEG und BEG

- Die Gebäudeeigentümer:innen brauchen Planungssicherheit ob bei Ihnen Wärmenetze errichtet werden oder nicht
 - Falls Wärmenetze errichtet werden, lohnt sich ggf. eine Übergangsheizung
- In Dezentralen Gebieten ist meist eine Wärmepumpe die geeignetste Heizung
- Der Einbau neuer fossiler Heizungen ohne perspektivischen Wärmenetzanschluss bindet Handwerkskapazitäten ist ein Stranded Asset und bietet hohe Betriebskostenrisiken
- Es bestehen ausgezeichnete Fördermöglichkeiten für den Heizungstausch

Fragen und Diskussion



Grafik: Kilia Drossart (hallo@kiliadrossart.com)

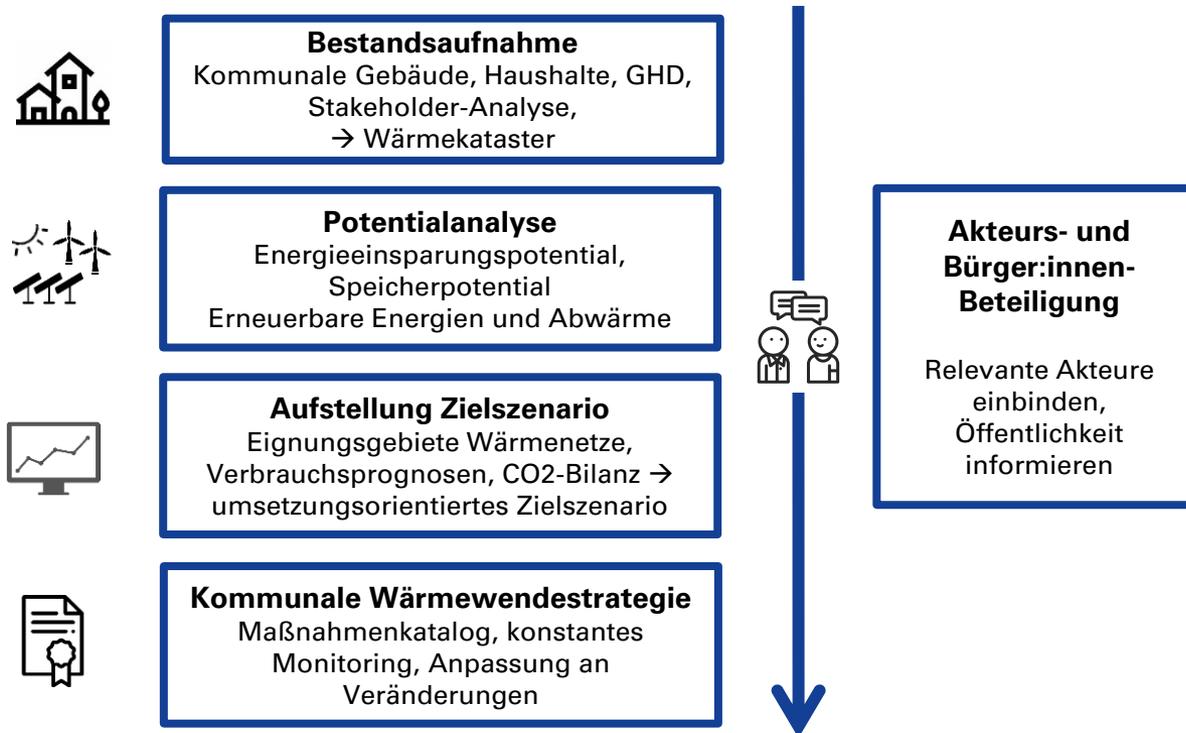
Wärmeplanungs- Gesetz (WPG)

The background features several overlapping lines in various colors: red, grey, yellow, and blue. Each line has small circular markers at intervals, resembling a stylized data visualization or a network diagram. The lines are set against a light, textured background.

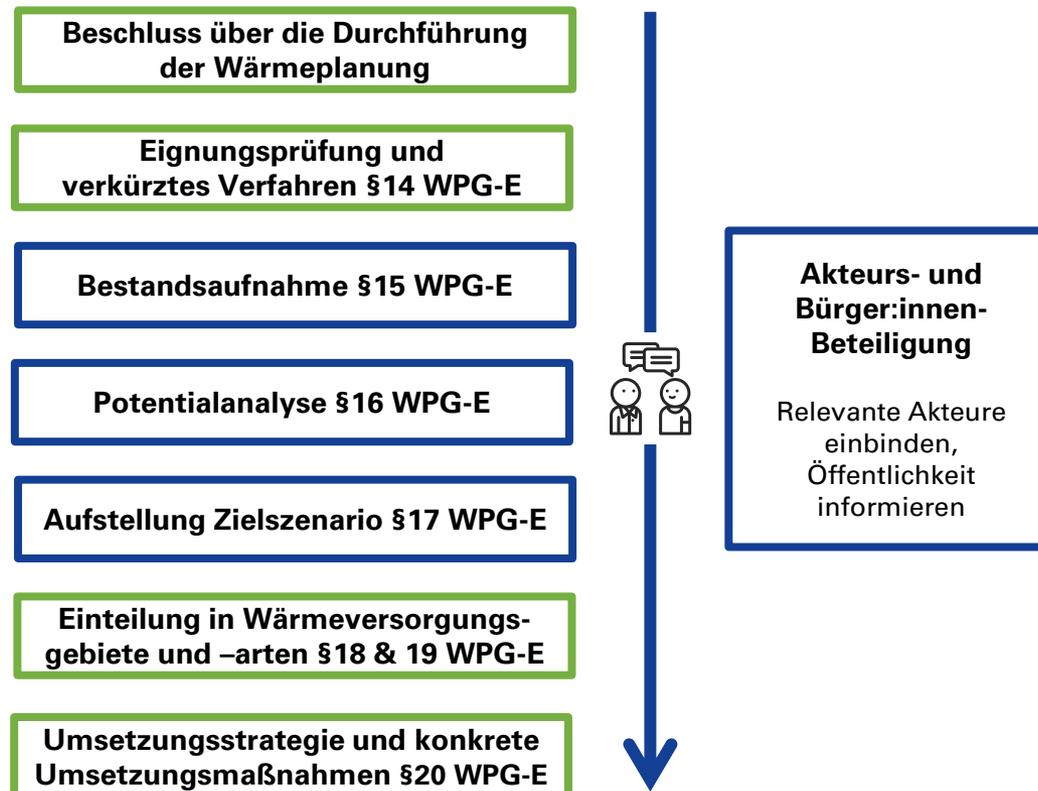
Wärmeplanungsgesetz - WPG

- Wärmeplanung ist eine **rechtlich unverbindliche, strategische Fachplanung**
- Ziel: Raumwärme, Warmwasser und Prozesswärme auf Erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärme bis spätestens 2045 umstellen
 - Fokus hier: Raumwärme und Warmwasser!
- Pflicht zur Erstellung einer Wärmeplanung
 - für Gemeindegebiete mit über 100.000 EW spätestens bis 30.06.2026
 - für Gemeindegebiete mit bis zu 100.000 EW spätestens bis 30.06.2028
- Der Bund verpflichtet die Länder Wärmeplanungen zu erstellen
 - Die Länder werden i.d.R. die Kommunen verpflichten
 - Es braucht Umsetzung in Landesrecht
- Aktuell nur Entwurf, Gesetz soll diese Woche beschlossen werden

Schritte der Kommunalen Wärmeplanung in Baden-Württemberg



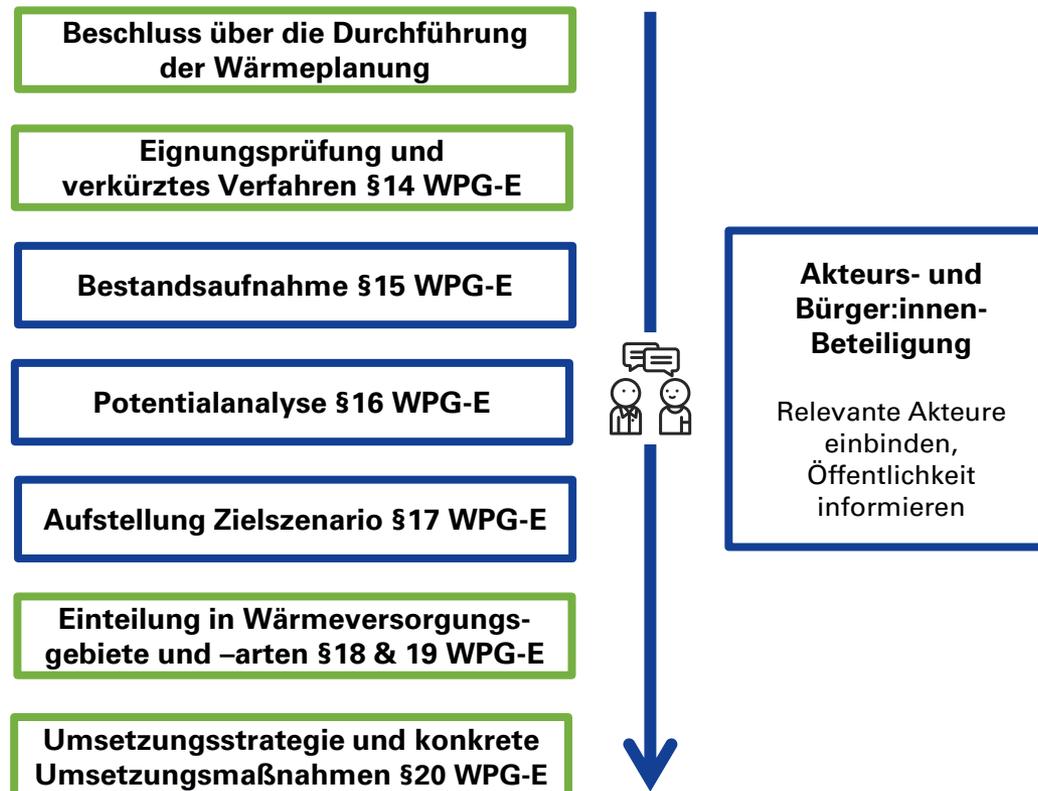
Schritte der Kommunalen Wärmeplanung gemäß §14 WPG-E



§14 WPG-E Eignungsprüfung und verkürzte Wärmeplanung

- Untersuchung, ob (Teil-)Gebiete der Kommune mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht für ein Wärmenetz oder Wasserstoffnetz geeignet sind §14 Abs. 2 WPG-E
 - Insb. wenn aktuell kein Wärmenetz oder Gasnetz vorhanden ist
 - Auf Grund der Siedlungsstruktur und des Wärmebedarfs ein Wärmenetz unwirtschaftlich erscheint
 - Auf Grund der räumlichen Lage und Abnehmerstruktur und des Wärmebedarfs ein Wasserstoffnetz unwirtschaftlich erscheint
- Eignungsprüfung erfolgt ohne Erhebung von Daten, sondern anhand von Bestandsdaten und Bedarfsabschätzungen

Schritte der Kommunalen Wärmeplanung gemäß §14 WPG-E



§18 WPG-E Einteilung des beplanten Gebiets in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete

- Einteilung des Gebiets in Wärmeversorgungsgebiete (Wärmenetz, Wasserstoff, dezentrale Gebiete) die sich besonders eignen:
 - Geringe Wärmegestehungskosten
 - geringe Realisierungsrisiken
 - hohes Maß an Versorgungssicherheit
 - geringe kumulierte THG-Emissionen bis zum Zieljahr
- Einteilung für die Betrachtungszeitpunkt 2030, 2035 und 2040
→ Inhärente Umsetzungsstrategie. Wer setzt um?
- Zusätzlich Gebiete ausweisen mit erhöhten Energieeinsparpotential
z.B. für Städtebauliche Sanierungsgebiete

§19 WPG-E Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr

- Für jedes Teilgebiet wird differenziert nach den Wärmeversorgungsgebieten (Wärmenetz, Wasserstoff, dezentrale Gebiete) eingeteilt:
 - Die Wärmeversorgungsart für dieses Gebiet im Zieljahr...
 - ... sehr wahrscheinlich geeignet
 - ... wahrscheinlich geeignet
 - ... wahrscheinlich ungeeignet
 - ... sehr wahrscheinlich ungeeignet
- ermöglicht Diskurs über alternative Zielszenarien
- zeigt auf, in welchen Fällen es keine guten Alternativen gibt, z.B. wo ein Wärmenetz fast zwingend notwendig ist
- Schafft Verbindlichkeit und Planungssicherheit

§20 WPG-E Umsetzungsstrategie

- Abs. 1: „[...] entwickelt die **planungsverantwortliche Stelle** eine **Umsetzungsstrategie mit von ihr unmittelbar selbst zu realisierenden Umsetzungsmaßnahmen**, mit denen das Ziel der Versorgung mit ausschließlich aus erneuerbaren Energien [...] bis zum Zieljahr erreicht werden kann“
 - Oder Vereinbarungen zur Umsetzung mit Dritten abschließen
- Die Kommune braucht Akteure die die Wärmewende mit ihr zusammen umsetzen!

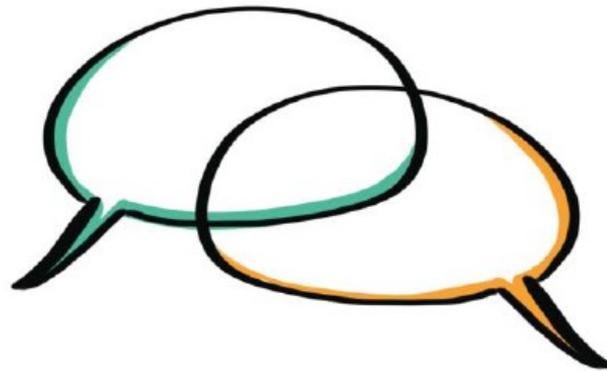
Fazit WPG

- Die Wärmeplanung nach dem WPG hat eine hohe Planungstiefe ist zugleich aber ohne rechtliche Außenwirkung
- Ohne Akteure die Umsetzen, bleibt vieles unbestimmt und vage
→ Planungssicherheit entsteht erst im Zusammenspiel mit Akteuren
- Wärmeplanung als Pflichtprogramm bietet geringen Mehrwert
→ Wärmeplanung als Chance begreifen, um die Wärmewende zu gestalten!

Zusammenfassung GEG und WPG

- GEG setzt den unmittelbaren Rahmen für die Bürger, Unternehmen und die Kommunalen Liegenschaften
 - GEG und seine Folgen sind Schwerpunkt in der öffentlichen Debatte
 - „welche Pflichten und Möglichkeiten bestehen für mein Gebäude?“
- Durch die Wärmeplanung bzw. WPG kann der Gestaltungsraum des GEG genutzt werden
 - Die Kommune kann über die Wärmeplanung den Rahmen für die Umsetzung beeinflussen
 - Weitsicht und Strategie entwickeln!
 - Durch die Wärmeplanung entsteht Planungssicherheit für alle Akteure

Fragen und Diskussion



Grafik: Kilia Drossart (hallo@kiliadrossart.com)



Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V.

Hoferstraße 9a

71636 Ludwigsburg

Tel.: +49 71 41 6 88 93-0

www.lea-lb.de

info@lea-lb.de

Bilder: Peter-Michael Petsch/Stuttgarter Nachrichten, Jasmin Sessler/Pixabay, Patrick Leitner/Qimby, Frau Odilo/pixabay, zbynek burival/unsplash